



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 360/13

**Federführung:**  
Dezernat II

**Sachbearbeitung:**  
Frau Alice Weber

**Datum:**  
02.10.2013

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	16.10.2013	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	22.10.2013	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Internationale Schule in Ludwigsburg  
**Bezug SEK:** Masterplan 3 - Wirtschaft und Arbeit; Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

**Bezug:** Anträge der Fraktionen 548/12, 034/13, 346/13 und 349/13  
Antrag 282/13 wird im vorhergehenden Tagesordnungspunkt beantwortet

### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Die Initiative der örtlichen Unternehmen zur Ansiedlung einer Internationalen Schule in Ludwigsburg, die den Anspruch Ludwigsburgs als Schulstadt für Kreis und Region befördert, wird begrüßt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Standortsuche für die SIS Swiss International School zu unterstützen.**
- 3. Es wird Kenntnis davon genommen, dass das Gebäude der Silcherschule sowohl zur interimweisen Unterbringung des Goethe-Gymnasiums als auch als Startlösung für die SIS Swiss International School genutzt wird.**

### **Sachverhalt/Begründung:**

#### Schulentwicklung in Ludwigsburg

Bildung und Betreuung ist eines der zentralen Themenfelder unseres Stadtentwicklungskonzeptes „Chancen für Ludwigsburg“ und ein wesentlicher Teil des kommunalen Wirkungsfeldes. Im Sinne der Nachhaltigkeit geht es um die Chancengerechtigkeit und die Unterstützung und Förderung der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem sollen bestmögliche Abschlüsse für den Wirtschaftsstandort Ludwigsburg geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund wurde erstmals 2007 eine integrierte Schulentwicklungsplanung etabliert, die Fortschreibung für den Zeitraum bis 2017 befindet sich in der Umsetzung. Ludwigsburg hat in den zurückliegenden Jahren ein ambitioniertes Schulbauprogramm begonnen. Ausbau des Ganztags, Musikimpulse, Profilbildung, Campus Innenstadt oder Ausbau der Schulsozialarbeit beschreiben nur rudimentär den eingeleiteten Wandel.

Die Stadt verfügt heute über ein öffentliches Schulsystem mit 24 Schulen, das derzeit rund 9.300 Kinder und Jugendliche fördert. Dass allein fast 1.500 Schülerinnen und Schüler täglich einpendeln, unterstreicht den Anspruch Ludwigsburgs als Schulstadt.

Neben den öffentlichen Schulen gibt es in Ludwigsburg die von einem Trägerverein geführte Waldorfschule und die Carl-Friedrich-Gauss-Schule (Realschule und Gymnasium) des Vereins SDI Bildungsforum.

Nun steht auf Initiative der Wirtschaft die Gründung einer Internationalen Schule auf der Tagesordnung.

### Wirtschaftsförderung in Ludwigsburg

Die Idee einer Internationalen Schule hier in Ludwigsburg ist ein Anliegen, das von ortsansässigen Unternehmen an die Verwaltung herangetragen wurde.

Vor allem die Firma Mann + Hummel (M+H) hat hierzu ihr klares Interesse bekundet und damit ein deutliches Bekenntnis zum Standort Ludwigsburg ausgesprochen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass sich die zunehmende Internationalität der wirtschaftlichen Beziehungen auf die Ausbildungsanforderungen auswirkt.

Der Fokus des Unternehmens liegt darauf, die Attraktivität des Standorts Ludwigsburg für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhöhen, weil es auf Grund seiner internationalen Ausrichtung ausländische Fach- und Führungskräfte beschäftigt, deren Familien immer häufiger zeitweise auch in Deutschland leben. Für die Kinder und Jugendlichen dieser Familien fehlen oft auf deren Lebens- und Lernsituationen durchgängig angepasste Bildungsangebote.

Gestützt wird dieses Anliegen auch durch eine Umfrage, die M+H federführend bei verschiedenen Firmen in Ludwigsburg und Umgebung durchgeführt hat. Für sie alle spielt der positive Effekt für ihre Unternehmen und den Standort als solches eine maßgebliche Rolle. Gezeigt hat sich dadurch auch, dass die globale Ausrichtung von immer mehr Firmen aus Ludwigsburg neue Anforderungen an die Dienstleistungen und Angebote in der Standortkommune stellen.

Ludwigsburg verfügt über ein ausgezeichnetes Bildungsangebot. Deutlich wird allerdings, dass eine Internationale Schule nicht im Rahmen eines öffentlichen Schulwesens angeboten werden kann und daher in Form einer Privatschule abgedeckt werden muss.

Als Partner hat sich M+H für die SIS Swiss International School entschieden. Das zweisprachige Schulkonzept weist hohe Überschneidungen mit dem vom Unternehmen ermittelten Bedarf auf. Zudem ist eine durchgängige Betreuung für Kinder (vorerst 3-10 J.) vorgesehen. Das finanzielle Engagement kann sich M+H in Form eines Belegplatzmodells vorstellen.

Die SIS begrüßt die Initiative des Unternehmens und erachtet Ludwigsburg als idealen Standort. Die Eröffnung einer Internationalen Schule könnte unter Trägerschaft der SIS schon zum Schuljahr 2014/15 erfolgen.

Die Unterstützung der SIS durch die Stadt Ludwigsburg erfolgt vor allem aus standortpolitischen Gesichtspunkten heraus. Daher hat die Verwaltung die Suche nach einem geeigneten Standort intensiv begleitet.

### SIS Swiss International School

Die SIS Swiss International School betreibt zweisprachige private Ganztageseschulen an insgesamt 14 Standorten in Deutschland, der Schweiz und Brasilien, die in der Kindertageseinrichtung beginnen

und in der Regel bis zur Hochschulreife führen. In Süddeutschland gibt es mit Schulen in Fellbach, Ingolstadt, Friedrichshafen und Regensburg derzeit vier Standorte. Gesellschafter der SIS sind die Stuttgarter Klett Gruppe sowie die Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz.

Zielgruppe der SIS sind Kinder und Jugendliche von einheimischen sowie international mobilen Familien, die Schule steht allen Interessierten offen.

Die SIS ist als Ganztageseinrichtung konzipiert und ist täglich von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch bis 18 Uhr geöffnet. Sie bietet ihren Schülerinnen und Schülern ein verlässliches Betreuungsprogramm. Die Kindertageseinrichtung der SIS ist – bis auf wenige Schließtage – ganztätig geöffnet.

Englisch und Deutsch sind an der SIS gleichberechtigte Umgangs- und Arbeitssprachen, die jeweils von muttersprachlichen Lehr- und Fachkräften repräsentiert werden. In der Kindertageseinrichtung werden die Kinder gemeinsam von deutsch- und englischsprachigen Fachkräften betreut. In den Schulen der SIS finden jeweils etwa 50 % des Unterrichts auf Deutsch bzw. auf Englisch statt.

Der Unterricht in den SIS-Schulen wie auch die Arbeit in der Kindertageseinrichtung basiert auf den jeweiligen staatlichen Bildungsplänen, die um SIS-eigene Curricula ergänzt werden.

Die im jeweiligen Bundesland geltenden Notenbildungs- und Versetzungsregelungen sind für die SIS verbindlich. An Standorten mit Gymnasium führt die SIS ihre Schülerinnen und Schüler zum deutschen Abitur sowie zum weltweit anerkannten International Baccalaureate Diploma (IB).

Die Privatschulen der SIS sind als Ersatzschulen staatlich genehmigt. Das bedeutet, dass die Ausbildung an der SIS grundsätzlich gleichwertig mit der an staatlichen Schulen ist und mit dem Besuch der SIS die Schulpflicht erfüllt werden kann.

Über die staatliche Genehmigung hinaus strebt die SIS die staatliche Anerkennung ihrer Schulen an, die sie für die bestehenden Standorte bereits teilweise schon erreicht hat.

Die Schulen der SIS erhalten nach Ablauf der jeweils geltenden Wartefristen (in Baden-Württemberg drei Jahre) Zuschüsse im Rahmen der staatlichen Förderung von Ersatzschulen.

Eine Förderung durch kommunale Mittel erfolgt lediglich im gesetzlichen Rahmen. Zur Zeit wären das die Zuschüsse nach dem Kindertagesstättengesetz (KitaG). Von entscheidender Bedeutung ist aber die Starthilfe durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten.

Von den bisherigen Privatschulen in Ludwigsburg (Waldorfschule, 463 Schüler/-innen sowie Carl-Friedrich-Gauss-Schule, rund 250 Schüler/-innen) erhält ausschließlich die Waldorfschule traditionell eine Förderung von derzeit 39.700 €/Jahr als freiwillige Leistung der Stadt.

## Standort Silcherschule für Goethe-Gymnasium und SIS

Durch die Zusammenlegung der Förderschulen am Standort der Eberhard-Ludwig-Schule in Eglosheim stehen die Gebäude der Silcherschule ab dem Schuljahr 2014/15 leer. Zunächst sind beide Gebäude, das Ziegelbauwerk am Rathaushof und das Putzbauwerk an der Mathildenstraße, zur Zwischennutzung vorgesehen. Für die schulische Zwischennutzung sind beide Gebäude brandschutztechnisch zu ertüchtigen.

Für die temporäre Unterbringung des Goethe-Gymnasiums im Zuge der Sanierungsarbeiten ab Sommer 2015 sind neben dem alten Fachklassentrakt unter anderem Räume im Backstein- und im Putzgebäude der Silcherschule vorgesehen. Von den insgesamt 8 Etagen stehen dem Goethe-Gymnasium in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 nach momentaner Planung 6 zur Verfügung.

Für die SIS bietet sich das Putzgebäude der Silcherschule als idealer Standort für die ersten zwei bis drei Jahre an. Eine weitere, nach dem Auszug der heutigen Förderschule, schulische

Anschlussnutzung verhindert dadurch einen kompletten Leerstand des Gebäudes im Schuljahr 2014/15.

Die SIS hat zu Anfang einen Flächenbedarf für ca. eine Kita-Gruppe, 4 Klassenzimmer sowie Gruppen- und Verwaltungsräume. Diese Flächen sind nach heutigem Stand im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss des Putzgebäudes weitestgehend unterzubringen. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Internationale Schule in der ehemaligen Hausmeisterwohnung eine Kindertageseinrichtung einrichten kann.

Bauliche Maßnahmen über die o.g. erforderlichen Brandschutzmaßnahmen hinaus, die die SIS für ihren Betrieb als notwendig erachtet sowie der mögliche Umbau der Hausmeisterwohnung zu einer Kita müssen von der SIS direkt übernommen werden.

Während die Räume für das Goethe-Gymnasium im Rahmen der Aufgabe der Stadt als Schulträger zur Verfügung gestellt werden, können die Räume für die SIS an diese vermietet werden.

Die SIS plant mittelfristig – nach einem erfolgreichen Start ab 2014/15 und entsprechender Nachfrage – einen auf Dauer angelegten Standort, der ab 2017 bezogen werden könnte. Die hierfür in Frage kommenden Möglichkeiten werden derzeit untersucht, da die Silcherschule langfristig keine Option für den Bedarf der SIS darstellt.

Die Nutzung des Putzgebäudes Silcherschule ist für die im Aufbau befindliche SIS *und* das Goethe-Gymnasium möglich. Beide Schulen haben sich der gemeinsamen Nutzung gegenüber positiv geäußert.

Die Ertüchtigung der Gebäude kann bis zu Beginn des Schuljahrs 2014/15 erfolgen, so dass sowohl der Start einer Internationalen Schule im September 2014 als auch die befristete Unterbringung ausgelagerter Klassen des Goethe-Gymnasiums in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 möglich ist. Ab 2018 kann die ehemalige Silcherschule einer anderen Nutzung zugeführt werden.

**Unterschrift:**

**Verteiler: 20, 48, 65, RefNSE**